

BID OPERNBOULEVARD

JAHRESBERICHT 2015/2016



OPERNBOULEVARD





OPERNBOULEVARD

INHALT

Grusswort 3

Reinigung der Gehwege 4

Winterlichter 6

Veranstaltung zum Einschalten der Winterlichter 8

Finanzen BID-Jahr 2 10

Branchenstruktur 11



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anliegerinnen und Anlieger,

fünf Jahre nach Fertigstellung und bereits in der zweiten erfolgreichen Laufzeit wird mit dieser Ausgabe der erste Jahresbericht des BID Opernboulevard vorgelegt. Gern komme ich der Bitte nach, quasi als spartenübergreifender Repräsentant dieses großartigen Projektes, einleitende Worte zu schreiben.

2007 stellten einige Projektentwickler dem damaligen Ersten Bürgermeister die Vision vom „Opernboulevard“ vor. Die Grundidee war, der Hamburgischen Staatsoper in der Mitte des Straßenzuges zwischen Gänsemarkt und Stephansplatz wieder eine größere Aufmerksamkeit zu verschaffen. Gleichzeitig sollte durch die geplanten Neubauprojekte entlang der Dammtorstraße dem Quartier insgesamt eine höhere Attraktivität und dem westlichen Entree zur Innenstadt durch einen großzügig gestalteten Boulevard wieder mehr Geltung verschaffen werden.

Dies alles ist inzwischen mehr als erfüllt und die Aufenthaltsqualität ist, und jetzt besonders in den Sommermonaten, deutlich gestiegen und jeden Tag eindrucksvoll zu spüren.

Rund um die Hamburgische Staatsoper hat sich die Idee realisiert, durch attraktive Architektur und ansprechende Gastronomie eine Art Mitte des Opernboulevards zu schaffen, die täglich von vielen Menschen angenommen wird und für neues Leben in dem ehemals am Rande der City etwas dahindämmenden Straßenzuges



sorgt.

Dass das BID Opernboulevard nun schon seine erste Verlängerung erfahren hat, ist ein Beweis dafür, dass sich die Eigentümergemeinschaft nach wie vor mit dem Projekt identifiziert, weiterhin engagiert und mit der zuletzt erfolgreich realisierten Weihnachtsbeleuchtung auch bereit ist, neue Akzente zu setzen.

Möge dieser positive Geist dem Projekt noch lange erhalten bleiben.

Detlef Meierjohann
*Geschäftsführender Direktor
Hamburgische Staatsoper*







REINIGUNG DER GEHWEGE

Pflege der geschaffenen Qualitäten am Opernboulevard

Der Reinigung kommt eine besondere Bedeutung zu, um die geschaffenen baulichen Qualitäten des öffentlichen Raums zu erhalten. Diese gliedert sich in drei verschiedene Leistungspositionen.

Täglich finden maschinell und händisch ausgeführte Reinigungsmaßnahmen statt, mit denen Verunreinigungen der Fußwege, wie Zigarettenskippen oder Spontangrün, beseitigt werden.

Wöchentlich finden zudem Kontrollgänge statt, bei denen Schäden dokumentiert werden, die entweder durch das BID selbst behoben oder an die Stadt Hamburg weitergeleitet werden. Kleinere Instandsetzungen werden sofort erledigt.

Darüber hinaus findet zweimal im Jahr in je vier Nächten eine maschinelle Nassreinigung der Gehwege statt.

Diese wird durch die Zuarbeit von händisch eingesetztem Werkzeug rund um die Einbauten im Straßenraum ergänzt. Mit den speziellen Reinigungsmaschinen werden mittels Hochdruck und Heißdampf hartnäckige Verschmutzungen entfernt. Durch gleichen Druck, konstante Temperatur und Geschwindigkeit wird eine gleichmäßige Reinigung erzielt. Die Reinigung findet i.d.R. im April/Mai und August/September statt. Die Bilder zeugen von der Wirksamkeit der speziellen Reinigungsart.

WINTERLICHTER

Winterliche und abstrakte Winterbeleuchtung für den Opernboulevard

Die von dem Hamburger Architekten Florian Fischötter eigens für diesen Standort kreierte, innovative Winterbeleuchtung unterstreicht die besondere Qualität und den kulturellen Anspruch des Opernboulevards.

Mit der modernen und künstlerischen Interpretation des Winterlicht-Motivs setzt sich die Beleuchtung ganz bewusst von herkömmlicher, traditioneller Weihnachtsdekoration ab und findet stattdessen Anschluss an internationale Trendsetter wie Rom oder Zürich.

Zwölf Winterlichter bilden das Gesamtensemble der neuen Beleuchtung. Die einzelnen Lichtobjekte – jedes ist ein Unikat – setzen sich aus jeweils fünf vier Meter langen Leuchtstäben zusammen, die ihrerseits aus je zwei Acrylröhren bestehen. Jede Röhre ist mit einer Lichterkette mit 480 LED-Lichtpunkten gefüllt. Insgesamt wurden 57.600 Lichtpunkte eingearbeitet. Trotz hoher Dichte bleibt jeder einzelne Lichtpunkt sichtbar.

Der Architekt hat bewusst auf Eindeutigkeit der Wirkung verzichtet: Seine Lichtskulpturen rufen zwar Assoziationen von Eiskristallen

oder Sternen hervor, letztlich bleibt es aber dem Betrachter überlassen, was er in den geometrischen Strukturen erkennt. „Uns war es wichtig, einen abstrakten Gestaltungsansatz zu finden, der jedoch eine eindeutig winterliche und weihnachtliche Stimmung hervorruft“, erläutert Florian Fischötter seinen Entwurf.

„An der Weihnachtsbeleuchtung begeistert mich vor allem die hohe Qualität sowohl des Materials als auch des ästhetischen Anspruchs. Das Design trifft den Nerv typisch hanseatischer Understatements: unaufdringlich, klassisch und gleichzeitig einen Schritt voraus“, charakterisiert die Inhaberin des für das Handling zuständigen Büros Luminar, Wencke Tschentscher, das Konzept.

Der Opernboulevard erlebte so einen spektakulären Jahresabschluss: die außergewöhnliche Winterbeleuchtung illuminierte erstmals die Flaniermeile zwischen Stephansplatz und Gänsemarkt. Sie stellt den feierlichen Höhepunkt des neuen Opernboulevards als Tor zur Hamburger City dar.





VERANSTALTUNG ZUM EINSCHALTEN DER WINTERLICHTER

Grundeigentümer und Anlieger des Quartiers bewundern die einzigartige Beleuchtung



Am 23. November 2015 erstrahlte das BID Opernboulevard erstmalig im neuen Glanz: die einzigartige Winterbeleuchtung wurde eingeschaltet.

Dieser besondere Anlass wurde feierlich im Ambiente der Alten Oberpostdirektion begangen. Nachdem Dr. Sebastian Binger, Geschäftsführer der Otto Wulff BID Gesellschaft mbH, den Hintergrund der Winterbeleuchtung vorgestellt hat, wurden von dem Architekten Florian Fischötter die Idee und die Konzeption der Winterlichter präsentiert. Danach wurden die Winterlichter durch einen Schaltbefehl um 15:30 Uhr von Hamburg Verkehrsanlagen eingeschaltet.

Zum Bestaunen der einzigartigen und eindrucksvollen Beleuchtung wurden Punsch und weihnachtliche Spezialitäten gereicht.

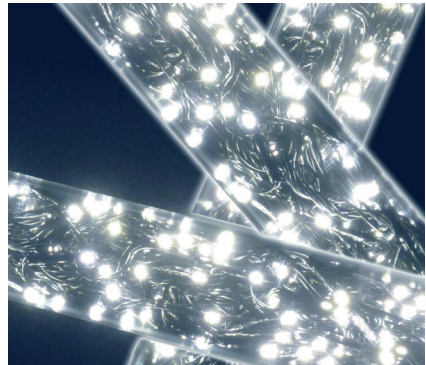
Auch die positive Medienresonanz hat die Eindrücklichkeit der Winterlichter unterstrichen, die durch die abstrakte, elegante und zeitlose Gestaltung dem großstädtischen Charakter des Opernboulevards Rechnung trägt.

Anfang Januar sind die Winterlichter von dem Büro Luminar wieder ordnungsgemäß und problemlos demontiert worden. Gelagert werden diese fachgerecht in speziell angefertigten Behältnissen.



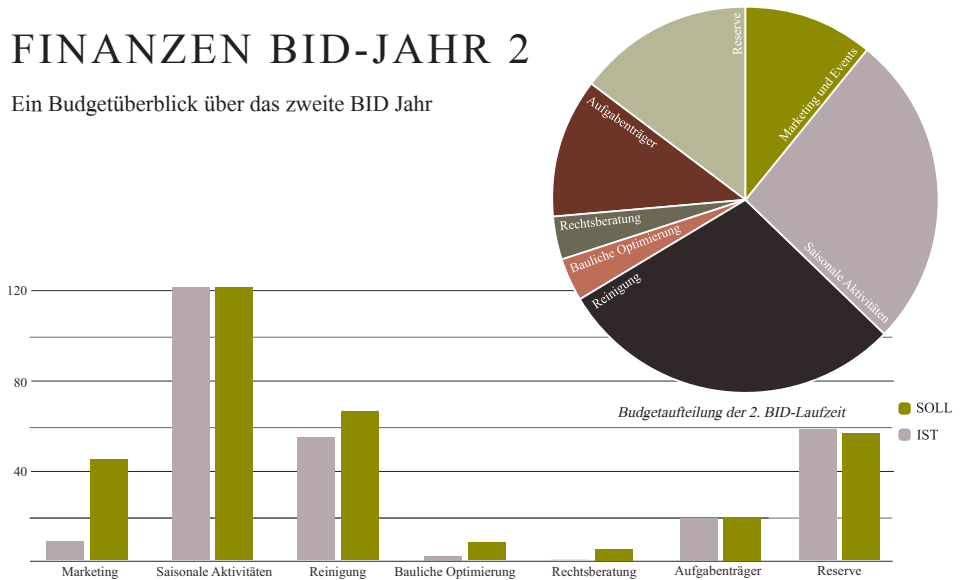
ECKDATEN ZUR BELEUCHTUNG

- Länge der Stäbe: je 4 Meter
- Insgesamt 60 Leuchtstäbe, bestehend aus zwei klaren Acrylglas-Rohren mit je 2 Meter Länge
- Montagehöhe: ca. 6-7 Meter
- Jede Röhre ist mit einer Lichterkette mit warmweißen 480 LED-Lichtpunkten gefüllt (Insgesamt: 480 Lichtpunkte x 10 Stäbe x 12 Skulpturen = 57.600 LED-Lichtpunkte)
- Länge der Lichterketten gesamt: 840 Meter plus 60 Meter Kabel = 900 Meter



FINANZEN BID-JAHR 2

Ein Budgetüberblick über das zweite BID Jahr



SOLL-IST-Kosten-Vergleich des 2. BID-Jahres

Wie der Überblick über die Finanzen zeigt, spiegelt die Leistungsposition „Saisonale Aktivitäten“ den Schwerpunkt der zweiten BID-Laufzeit wider. Die Position umfasst die Entwicklung, Herstellung und Montage der Winterlichter. Da der Prozess deutlich zeit- und kostenaufwendiger gewesen ist als in dem Budget ursprünglich kalkuliert wurde, hat sich eine zeitliche Verschiebung und Erhöhung des Budgets ergeben. Die dadurch entstandenen Mehrkosten werden von der Reserveposition gedeckt und in dieser abgebildet.

Das Budget für „Marketing, Kommunikation und Events“ wurde bislang unterschritten. Es ist entschieden worden, einen Großteil der Mittel für eine größere Kunst- und Kulturveranstaltung im dritten BID-Jahr bereitzuhalten.

Auch in der Budgetposition „Reinigung“ sind Einsparungen zu verzeichnen. Diese sind darauf zurückzuführen, dass die Aufträge für die Leistungen gemäß Antrag etwas kostengünstiger

vergeben werden konnten als geplant.

Die Verwendung des Budgets „Bauliche Optimierung“ ist abhängig vom Bedarf. Da bisher lediglich vereinzelte, kleinteilige Maßnahmen notwendig gewesen sind, ist das geplante Budget bislang nicht ausgeschöpft worden. Gleiches gilt für die Position „Rechtsberatung“.

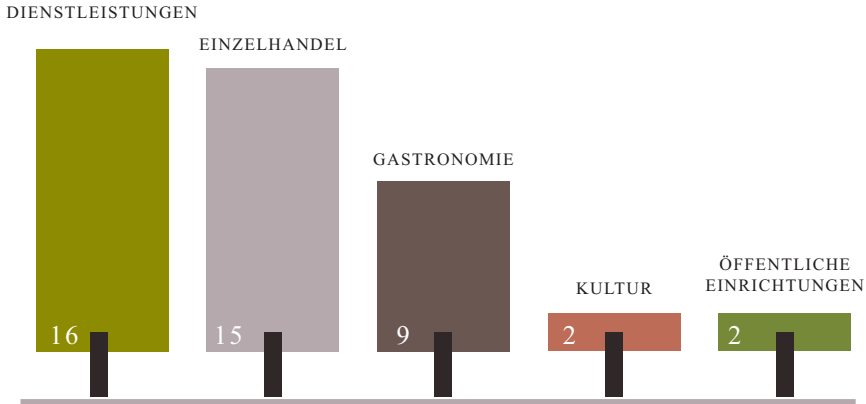
Ein Großteil der Reserve wird für die Position „Saisonale Aktivitäten“ eingesetzt, welche gemäß BID-Antrag explizit zur Deckung dieser genutzt werden darf.

Übrige Mittel fließen in die Reserveposition und werden nach Ablauf der BID-Laufzeit zurückgezahlt.

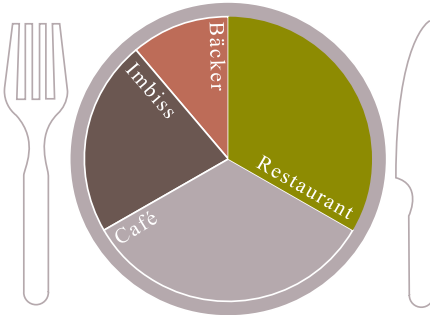
Die ordnungsgemäße Geschäftsführung des Aufgabenträgers wird durch die Handelskammer Hamburg geprüft. Der Prüfung wohnen Grundeigentümerversorger aus dem Lenkungsausschuss, das Bezirksamt Hamburg-Mitte und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen bei.

BRANCHENSTRUKTUR

Übersicht über die Nutzungs- und Branchenstruktur



Branchenverteilung im Opernboulevard (absolut)



Gastronomiearten im Opernboulevard (relativ)

Die Branchenstruktur der Erdgeschossnutzungen im Opernboulevard zeichnet sich neben der Einzelhandelsnutzung durch einen vergleichsweise hohen Anteil dienstleistungsorientierter und gastronomischer Nutzungen aus.

Der Einzelhandel setzt sich insbesondere aus den Sortimenten Bekleidung, Brillen, Drogerieartikel und Apothekenbedarf zusammen.

Im Dienstleistungssegment dominieren persönliche Dienstleistungen. Daneben sind vor allem Finanz- und Versicherungsdienstleister und Dienstleistungen für Freizeit und Gesundheit

vertreten.

Im Bereich der Gastronomie lassen sich neben Imbissen und Schnellrestaurants zwei Cafés und verschiedene Restaurants mit italienischem Schwerpunkt finden.

Besondere Bedeutung kommt darüber hinaus der Staatsoper und dem Metropolis Kino zu, die als kulturelle Einrichtungen den Charakter des Opernboulevards als Kulturstandort prägen.

Die Obergeschosse der Dammvorstraße sind durch einen hohen Anteil an Büronutzungen geprägt. Große Unternehmen, wie beispielsweise Xing, Deloitte, GLS oder Vattenfall, sitzen hier und repräsentieren die herausragenden Qualitäten des Opernboulevards als Dienstleistungs- und Arbeitsstandort in der Innenstadt.

Aufgrund der vielseitigen Nutzungsstruktur im Erdgeschoss und der hohen Dichte an Büronutzungen in den Obergeschossen ist das Quartier sowohl in den Tages- als auch in den Abendstunden für verschiedenste Zielgruppen von Interesse.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Otto Wulff BID Gesellschaft mbH
Archenholzstraße 42
22117 Hamburg
Telefon: +49 40/ 736 24 -0
Telefax: +49 40/ 733 12 31

KONZEPT/ DESIGN

Isabel Sagasser

REDAKTION/ TEXTE

Otto Wulff BID Gesellschaft mbH, Dr. Sebastian
Binger, Franziska Dedekind, Senta Klafki, Isabel
Sagasser, Sabrina Winterberg

AUFLAGE

1.000

STAND

September 2016

HOMEPAGE

www.bid-opernboulevard.de